

Liebe an der Pflegeausbildung beteiligte Menschen,

wir laden Sie herzlich zu einer Online-Fortbildungsreihe ein, die der BLGS gemeinsam mit dem Projekt Neksa+ anbietet. Unter dem Titel „Politische Bildung in der Pflegeausbildung“ widmen wir uns unterschiedlichen Themen und laden Sie ein, nach Impulsen von verschiedenen Referent:innen miteinander zu diskutieren.

Die Veranstaltungen können einzeln oder als Reihe ohne Anmeldung besucht werden. Unter diesem Link kommen Sie in den Webex-Raum: <https://b-tu.webex.com/meet/andrea.westphal>

Die Teilnahme ist kostenlos, aber gewinnbringend!

Zeit	Thema	Referent:in
16.04.2026 16:00 – 17:30 Uhr	<p>Pflege lehren: ein politischer Beruf mit politischem Auftrag</p> <p>Politische Bildung in verschiedenen Facetten ist schon lange Bestandteil der Pflegeausbildung und etliche Kolleg:innen engagieren sich auf diesem Gebiet. Die vielfältigen Erfahrungen aus der Bildungspraxis sind aber kaum systematisch zugänglich, sodass ein professioneller Austausch erst am Anfang steht. Auch in der pflegedidaktischen Forschung und Entwicklung ist das Thema noch relativ neu. Einführend stehen daher zwei Hauptfragen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gestalten wir als Lehrende politische Bildung? → Erfahrungen aus der Bildungspraxis • Welchen Bildungsauftrag haben wir? → Bildungsziele und Dimensionen politischer Kompetenz anhand eines politikdidaktischen Modells <p>Zu jeder Frage gibt es jeweils einen Impulsvortrag mit anschließendem Austausch.</p>	Angelika Unger BLGS
23.04.2026 16:00 – 17:30 Uhr	<p>Zwischen Berufskunde und Demokratie-Erziehung: Gegenstandsfeld und Wertebezug politischer Bildung</p> <p>Der politische Bildungsauftrag für Pflegelehrende ist weit gespannt; dies wurde in der Auftaktveranstaltung deutlich. Dementsprechend umfangreich sind mögliche Lehr-/ Lern-Gegenstände – eine enorme didaktische Herausforderung für Lehrende! Zwei ausgewählte Aspekte stehen im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie können wir politische Lerngegenstände ordnen? → Polity, Policy, Politics: Modell politischer Dimensionen • Wie politisch kann/darf eine Lehrperson sein? Wertegebundenheit, Sachlichkeit, Beutelsbacher Konsens <p>Zu jeder Frage gibt es wieder jeweils einen Impulsvortrag mit anschließendem Austausch.</p>	Angelika Unger BLGS

<p>07.05.2026 16 – 18 Uhr</p>	<p>Demokratie lernen – Demokratie leben: Bildungsauftrag in den Gesundheitsberufen Demokratische Haltungen entstehen nicht von selbst. Die Veranstaltung thematisiert Demokratiepädagogik als gelebte Praxis in der Ausbildung der Gesundheitsberufe und zeigt auf, wie demokratische Werte im Unterricht und im schulischen Alltag verankert werden können. Im Mittelpunkt stehen die Bedeutung von Demokratie als Lebensform, die Rolle pädagogischer Gestaltung von Bildungsräumen sowie die gesellschaftliche Verantwortung der Gesundheitsberufe in Zeiten zunehmender Polarisierung.</p>	<p>Jana Werner BTU Cottbus Senftenberg</p>
<p>21.05.2026 16 – 18 Uhr</p>	<p>Anerkennung – ein vielseitiges Phänomen In Interviews mit Pflegenden wird das Phänomen der Anerkennung auf vielfältige Weise thematisch. Es wird sowohl über die wohltuende Anerkennung von Patient:innen gesprochen als auch über die mangelnde Anerkennung des Berufs in unserer Gesellschaft. Ob und inwiefern sich Pflegende untereinander anerkennen, auch darüber lassen sich in Interviews interessante Aussagen finden. Der Vortrag widmet sich diesen unterschiedlichen Perspektiven auf das Phänomen der Anerkennung auf der Grundlage von Interviewauszügen und reflektiert es unter Bezugnahme auf das Konzept der Anerkennung des Sozialphilosophen Axel Honneth. Was das mit Demokratiebildung zu tun hat, werden wir anschließend diskutieren.</p>	<p>Heidrun Herzberg BTU Cottbus Senftenberg</p>
<p>28.05.2026 16 – 18 Uhr</p>	<p>Demokratie macht (Pflege-) Schule Drei Jahre Ausbildung - drei Projekte, in denen sich Bildungsteilnehmende der AdG Pflegeschule Campus Eberswalde mit der Verantwortung in ihrer beruflichen Rolle in unserer Gesellschaft auseinandersetzen und sich der Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe und Mitgestaltung bewusst werden können.</p>	<p>Christiane Storkebaum ADG Eberswalde</p>